



# Pfarrblatt

der Pfarre Paudorf-Göttweig

## St. Erentrudis: Messe am Grab und Feste am 1./2. und 30. Oktober

Am 1. Oktober 1072 hat Bischof Altmann die Erentrudiskapelle (neu) geweiht. Seit 950 Jahren wird in unserer Pfarre permanent Gottesdienst gefeiert.

Wir feiern dieses großartige Jubiläum doppelt:

Am 1./2. Oktober kommt Sr. Eva-Maria Saurugg, Priorin des Stiftes Nonnberg zu uns: Wir feiern am Samstag um 17 Uhr eine hl. Messe in der Erentrudis-Kapelle und am Sonntag um 9 Uhr einen Festgottesdienst. Dabei spricht die Priorin über ihr Stift und die Pfarre erneu-

ert ihre Weihe an die Gottesmutter.

Am 30. Oktober um 10 Uhr feiert Erzabt Dr. Korbinian Birnbacher mit uns einen Festgottesdienst. Der Erzabt von St. Peter (seine Vorgänger waren bis 987 gleichzeitig Erzbischöfe von Salzburg) weiht das neue sogenannte „Heiltum“.

Am 17. September fuhren auf Einladung des KBW 15 Personen nach Salzburg und feierten mit Äbtissin Veronika Kronlachner am Grab der Hl. Erentrudis eine Dankesmesse.



## Silbernes Priesterjubiläum in St. Altmann

Am 18. September feierte der aus Höbenbach gebürtige Mag. Josef Rennhofer in St. Altmann sein Silbernes Priesterjubiläum. Die

Pfarre gratulierte ihm mit einer Kopie der „Mariazelner-Statue“, die Musikapelle mit Wein.



## Goldenes Priesterjubiläum in St. Blasien



Am 8. September feierten Alt-Propst Maximilian Fürnsinn und Herr Wolfgang Payrich mit ihrem Herzogenburger Konvent – unter der Leitung des 40-jährigen Propstes MMag. Petrus Stockinger

in St. Blasien einen Fest- und Dankgottesdienst anlässlich ihres Goldenen Priesterjubiläums. Vermutlich nie zuvor haben in diesem Gotteshaus 12 Priester konzelebriert.

## Pfarrfest durch Starkregen gestört



Das erste Pfarrfest nach Corona fand unter nicht sehr günstigen Witterungsbedingungen statt. Am Samstag-Abend begann es zu tröpfeln, Am Sonntag setzte um 12.45 Uhr ein einstündiger Starkregen ein.

Viele haben zum guten Gelingen des Pfarrfestes 2022 beigetragen:

\*Die Musikkapelle Paudorf, die anlässlich des 70ers von P. Udo Messe und Frühschoppen gratis gestaltet hat

\*ca. 600 Besucherinnen und Besucher

\*Der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat

\*Zahlreiche Helferinnen und Helfer

\*Firmen mit Transparenten und Werbeeinschaltungen

\*Frauen, die köstliche

Mehlspeisen gebacken haben

\*Alle, die Sach- und Geldspenden gegeben haben

\*Die Raiba mit ihrem großartigen Angebot für Kinder (Luftburg, Schminken und Luftballons)

Mit den Opfergaben der Messe wurden auch heuer von der Terrormiliz IS vertriebene Christen unterstützt, damit sie in ihre Heimatdörfer (Irak, Syrien) zurückkehren können. Allen ein herzliches Danke!

Zwei Nachbarpfarrer haben das Fest besucht:

Dechant P. Benjamin Schweighofer (Gansbach) und Mag. Marek Jurkiewicz (Oberwölbling).



## Dank an Hannelore Rinnofner

Bei der Festmesse am Kirchweihsonntag dankte P. Udo der AJD-Museumsleiterin Hannelore Rinnofner für ihr langjähriges kulturelles Engagement. Sie hat beide Museen im Hellerhof mitbegründet: Vor 20 Jahren als Kultur-Gemeinderätin das „Wilhelm Kienzl Museum“ und vor 12 Jahren das „Abt Johannes Dizent Museum“, dessen umsichtige Leiterin sie ist.





## St. Altmann soll 2 kleinere Glocken erhalten

Im 30. Jahr nach der Kirchweihe von St. Altmann könnte der Turm im Hellerhof zwei weitere Glocken erhalten – eine alte und eine neue. Bisher ist St. Altmann österreichweit wohl die einzige Pfarrkirche mit nur einer Glocke.

Als vor etlichen Jahren Radio NÖ den Frühschoppen aus Paudorf übertrug, mussten als Mittagsglocken jene von St. Blasien in der Gemeinde Furth eingespielt werden, da es im Hellerhof ja nur eine einzige gibt. Bürgermeister Karl Brugger war es nach der Kirchweihe 1993 ein großes Anliegen, dass der Kirchturm ein Geläut bekommt. Das scheiterte damals, da die Gesamtrenovierung des Hellerhofs und der Ankauf der Orgel Jahre hindurch das gesamte Budget in Anspruch genommen haben. Die 1915 im Ersten Weltkrieg abgelieferte Glocke des Hellerhofs wurde erst 1977 durch Gemeinde (Bürgermeister Anton Grei-

mel) und Pfarre (Pfarrer P. Andreas Harm) ersetzt.

Im Zweiten Weltkrieg wurden erneut Glocken abgenommen, so auch jene der Paudorfer Ortskapelle. Pfarrer P. Benedikt Ramoser erwarb eine 80 kg schwere Glocke (Gussjahr 1569) aus dem Russenlager in Mautern und stellte diese der Dorfkapelle der Gemeinde Paudorf leihweise zur Verfügung. Aufgezogen wurde sie in einer schlichten Feier am 29. März 1948 (Ostermontag). Warum hat der Pfarrer die Glocke dieser und keiner anderen Kapelle zur Verfügung gestellt? Vermutlich deshalb, weil die Paudorfer Glocke stets geläutet werden sollte, wenn ein Leichenzug aus Hörfarth, Meidling, Höbenbach, Eggendorf oder Krustetten zum Friedhof in Klein-Wien vorbeigezogen ist. Es gab damals nur diesen Friedhof!

In den Folgejahren wurden neue Glocken angeschafft – etwa 1957 in Meidling und Krustetten.



In Paudorf nicht, da hier offenkundig in Vergessenheit geraten ist, dass die Dorfkapelle keine eigene Glocke besitzt, sondern diese nur ausgeliehen ist. Jetzt möchte unsere Pfarre ein 3 Glocken-Geläut in Angriff nehmen:

\*Als größte die bestehende Glocke von 1977 (150 kg).

\*Als mittlere soll eine neue Glocke gegossen werden (135 kg).

\*Als kleinste möchten wir die vor 74 Jahren verliehene Glocke zurückerstattet bekommen.

Ein Sponsor wird für den Neuguss einer gleichwertigen Glocke für die Dorfkapelle Paudorf sorgen.

### Einladung zum Guss

Die Firma Grassmayr lädt zum Glockenguss in Innsbruck ein.

DO 20.10.: Neue Glocke für Hellerhof

FR 21.10.: Neue Glocke für Paudorf

Programm jeweils: 13.45 Führung, dann Guss

P. Udo möchte am 20.10. per Bahn hinfahren, W. Dürauer am 21.10. Interessenten müssen sich bis spätestens 9. 10. melden.

## Pfarrfest-Messe und Biafra-Ausstellung



Im Rahmen des Pfarrfestes wurde im Abt Johannes-Dizent-Museum die Sonderausstellung „Biafra-Luftbrücke“ eröffnet.

Deren Organisator, Mag. Jakob Ringler, konnte leider nicht kommen, da er zwei Tage zuvor an Covid 19 erkrankt war. Er sandte seine Eröffnungsrede, die von Hannelore Rinnofner vorgetragen wurde und auf ausdrücklichen Wunsch etlicher Zuhörer hier im Wortlaut abgedruckt ist.



Am Ende des Festgottesdienstes wurde Florian Burchhart zur abgelegten Prüfung als Kapellmeister sowie dem MK-Obmann Ewald Fink zu seinem 65. Geburtstag gratuliert.

Bei der hl. Messe konnten wieder Freunde aus Trebic begrüßt werden. Antonin Zambersky las die Lesung und Jaroslav Maxa das Evangelium auf Tschechisch.

## Verheerender Sturm

Ein nur wenige Minuten dauerndes Unwetter am Abend des 18. August erzeugte beträchtlichen Schaden. Die Regenmenge betrug in Paudorf zwar nur 22 Milliliter pro Quadratmeter, der Sturm wirkte jedoch zum Teil verheerend. Die 25 Jahre alte Sommerlinde im Hellerhof wurde zu einem Drittel zerstört. Bäume an der Hellerhofstraße wurden umgerissen und über die Mauer in den Garten geschleudert. Die Sonnenblumen auf manchen Feldern wurden beinahe zur Gänze geknickt.



*Franz Schrefl am Tag danach bei Aufräumarbeiten.*



## Sieben Jubelpaare

Im Rahmen der Festmesse zum Pfarrfest dankten sieben Jubelpaare Gott für

viele Jahre gemeinsamen Lebens.



## Messe in der Wetterkreuz-Kirche



Am Fest Kreuzerhöhung feierten 45 Gläubige einen Gottesdienst in der Wetterkreuz-Kirche. Bernhard

Steiner (Krustetten) sei für die anschließende Agape herzlichst gedankt.

## Ein Vorbild für katholische Männer



Am 24. August ist Franz Schrefl im 88. Lebensjahr gestorben. Der Meidlinger wurde auf dem Hellerhof-Friedhof begraben. Die Begräbnis-Spenden widmete er der in Planung befindlichen Elektrifizierung der Glocke im Schloss. Franz Schrefl war ein Vorzeige-Katholik: Bis Corona feierte er jede (!) hl. Messe mit – am Sonntag, wochentags in der Schlosskapelle und bei M&M-Gottesdiensten. Auch nahm er an jeder Bibelrunde teil.

Sein Vater Leopold Schrefl war 1939 jüngster Mitbegründer des Pfarrkirchenrates, wurde zum Militär eingezogen und fiel 1944 bei Montecassino. Sein Großvater Michael Schrefl rettete als junger Mann in Höbenbach zwei Kinder, war Mitbegründer der FF Paudorf und später auch des Gesangs- und Orchestervereins Paudorf. *Foto: M&M-Gottesdienst 2019 in Maria Ellend bei Fischamend. Zweite Reihe, Mitte: Franz Schrefl.*



## Vor über 50 Jahren: DIE BIAFRA-LUFTBRÜCKE

### Das weltweit größte ökumenische Hilfsprojekt, das es je gab

Liebe Besucherinnen und Besucher des heutigen Gottesdienstes in Paudorf. **Mein Name ist Jakob Ringler.** Sie hören heute anstelle der Predigt eine Einführung zu einer Ausstellung, die Ende 2019 zum 50. Jahrestag der Beendigung des Biafrakrieges in Innsbruck durch Bischof Glettler eröffnet wurde. Die anschließende Ausstellung in Paudorf auf Initiative von Pater Udo musste leider pandemiebedingt um fast 3 Jahr verschoben werden.

**Sie alle kennen den Fisch als christliches Symbol.** Was bedeutete vor knapp 2000 Jahren für die Christen die einfache Zeichnung des Fisches, bestehend aus zwei sich kreuzenden gekrümmten Linien?

Für dieses Fisch-Symbol gibt es verschiedene Deutungen: Petrus als Fischer, der Fisch als Geheimzeichen der verfolgten Urchristen, oder die wundersame Brot und Fischvermehrung nahe dem See Genesareth, als durch 5 Brote und zwei Fische 5000 Menschen versorgt wurden.

**Wenn knapp zwei Jahrtausende später** auf großen Transportflugzeugen zwei Fische als Logo auf dem Leitwerk waren, so hatte dies eine ganz besondere Bedeutung: durch hauptsächlich Getreide- und Stockfischtransporte wurden nicht 5000, sondern mehrere Millionen hungerkranke Kinder versorgt. In der von Nigeria brutalst eingekesselten Region Biafra.

**Die Biafra-Luftbrücke** wurde Ende 1967 von dem irischen Missionar **Pater Tony Byrne** im Namen der CARITAS gegründet. Sie entwickelte sich bis Anfang 1970 zum größten ökumenischen Hilfsprojekt, das es je gegeben hat. CARITAS und die im Weltkirchenrat vertretenen protestantischen Kirchen schlossen sich unter dem Namen **JOINT CHURCH AID (JCA)** zusammen, um Millionen biafranische Kinder vor dem Hungertod zu retten. **Die Abkürzung JCA**, offiziell Joint Church Aid, stand für gemeinsame Kirchenhilfe, im Sprachgebrauch war JCA jedoch Jesus Christ Airlines.

**Nur noch die Älteren unter uns** können sich heute an die Biafra-Kriegsdramatik erinnern. Wer hat von den leidenden „Kwashiorkor“-Kindern mit aufgeblähten Bäuchen, grauen Haaren, knochen-dürren Armen und Beinen gehört? Von täglich 8.000-10.000 qualvoll sterbenden Kindern?

Die **JOINT CHURCH AID** und im geringeren Maß zusätzlich das Rote Kreuz führten die größte zivile Hilfsluftbrücke der Geschichte.

**Mehrere Millionen „Igbos“ sind verhungert.** Nach seinerzeitigen UNO-Schätzungen hat die Kirchen-Luftbrücke **einer Million Kindern das Überleben gerettet.**

Was hat das mit Pater Udo und mit mir zu tun? Wir beide waren an vorderster Front, vor über 5 Jahrzehnten. Eduard Fischer, der spätere P. Udo, organisierte Gebets-, Hilfs- und Spendenaktionen für Biafra, und ich war ein **Einsatzleiter bei der Biafra-Luftbrücke in Afrika.**

Wie kam es zu diesem verheerenden Hungerkrieg?

**In einer verfehlten Kolonialpolitik** wurden in Nigeria rivalisierende Volksgruppen und Religionen zusammengewürfelt. Dies führte nach der Unabhängigkeit von Großbritannien zu massiven Konflikten.

**Höhepunkte waren**

**Massenmorde von radikalen Muslimen gegen die christlichen Igbos** in Nordnigeria, die dort als Lehrer, Beamte, Ärzte, Techniker, Händler etc. arbeiteten. Angeblich über 30.000 Opfer. Daraufhin flüchteten Igbos aus ganz Nigeria in ihr Kernland, die nigerianische Südostprovinz Biafra.

**Die Igbos sind ein christliches Volk** mit damals hohem Bildungsstandard. Sie wurden hauptsächlich von irischen katholischen Orden missioniert und ausgebildet.

Aufgrund der Feindseligkeiten und wiederholten Morden anderer nigerianischer Bevölkerungsgruppen und Regierungssoldaten riefen die Igbos 1967 einseitig die Unabhängigkeit von Nigeria aus und gründeten den Staat Biafra.

Nigerias Regierung wollte die abtrünnige Region Biafra als eigenen Staat nicht akzeptieren und begann einen über zwei Jahre dauernden Vernichtungskrieg.

**Es war ein ethnischer**



## **Krieg, ein Religionskrieg, leider auch ein Krieg ums Öl und ein geopolitischer Krieg.**

Großmächte bezogen Position gegen oder für Biafra: Englands Regierung propagierte den „quick kill“ gegen die Igbos, Russland lieferte Waffen und Kampffjets an Nigeria. Die europäische Bevölkerung, Frankreich, Deutschland, Portugal und alle karitativen Organisationen unterstützten die Igbos bzw. Biafra.

### **Die nigerianische Armee umzingelte Biafra.**

Biafra wurde zu einer komplett isolierten Enklave, abgeschnitten vom Meer, von allen Verkehrswegen, Telefon, Post und sämtlichen Nahrungslieferungen.

### **Etwa 12 Mill. Menschen wurden in einem Gebiet der Größe Vorarlbergs zusammengepfercht.**

Eine der größten humanitären Hungerkatastrophen bahnte sich an und rief die Hilfsorganisationen auf den Plan.

Nach Verlust des einzigen Flughafens wurde in Biafra in nur wenigen Tagen eine Urwaldstraße zum Flugplatz „Uli“ umfunktioniert. Wegen nigerianischer Kampfflugzeuge konnte Uli nur nachts angefliegen werden.

Der nigerianische Staatschef Gowon erklärte das Aushungern eines Volkes als zulässiges Mittel der Kriegsführung. Täglich starben Tausende Kinder.

**Nach einer lebensgefährlichen Flucht des in der Einführung erwähnten irischen Paters Tony Byrne aus Biafra** im Auftrag der biafranischen Bischöfe gelang ihm eine Audienz beim Papst. Er schilderte dem Papst die vorerst in



*Foto: Mag. Jakob Ringler (links) und P. Tony Byrne 2012 in Dublin.*

der Weltöffentlichkeit unbekanntes humanitäre Katastrophe. In Anbetracht der Totalblockade durch Nigeria verkündete **Papst Paul VI.:** „Die Versorgung von hungernden und sterbenden Kindern steht weit über jeglichen von Menschen erlassenen Gesetzen“.

Diese Aussage des Vatikans motivierte Caritas und andere christliche Hilfsorganisationen, Rotes Kreuz, zivile Fluggesellschaften und Piloten eine Lebensmittelluftbrücke für hungernde Kinder zu starten.

**Diese Luftbrücke** war völkerrechtlich, luftfahrtrechtlich und luftfahrttechnisch vollkommen illegal und höchst riskant. Sie war durch Krieg, Bomben, Beschuss, fehlende Luftfahrtinfrastruktur und nächtliche Landung auf einer Straße eine Meisterleistung der Piloten.

**Zwei Jahre lang** wurden mehrere Millionen Kinder in Biafra von der damals portugiesischen Insel Sao Tome aus versorgt. Von

Sao Tome waren es 1h40 Flugzeit nach Uli in Biafra.

**Es gab in Uli keine Navigationshilfen,** nur ein geheimes Funkfeuer und geheime Funkfrequenzen, ein kleines rotes Licht auf dem Kirchturm von Uli, eine schwache Landebahnbeleuchtung die max. 1 Minute bis zum Aufsetzen eingeschaltet war.

Es gab keinen Tower oder Gebäude, keine Feuerwehrr, keine Betankung, keine Bodengeräte.

**Die Entladung der großen viermotorigen Flugzeuge** musste in vollkommener Dunkelheit erfolgen, weil meist ein nigerianischer Bomber in großer Höhe kreiste oder russische MIG Kampffjets den Flugplatz attackierten.

**Bis zu 54 Caritas Flugbewegungen** wurden in nur 1 Nacht abgewickelt.

Es wäre heute undenkbar, dass europäische und amerikanische Luftfahrtbehörden völlig illegale Flüge mit Verkehrsflugzeugen tolerieren, auch wenn sie im Sinne der Menschlich-

keit durchgeführt werden. Nigerianische Truppen überrannten schließlich im Jänner 1970 den Flugplatz Uli und kurz darauf kapitulierte Biafra.

Mangels unbeschädigter Straßen und Brücken und dem Willen Nigerias den Igbos zu helfen setzte sich das Elend und der Hunger noch einige Zeit fort. Doch leider durften Caritas bzw. JCA nicht mehr helfen.

**Biafra ist heute wieder** nigerianische Südostregion, der Name Biafra ist verschwunden und verboten.

Internationaler Druck auf Nigeria hat aber ein weiteres Blutvergießen zumindest eingeschränkt.

Noch einige Details zur Biafra-Kirchenluftbrücke: Die Kirchenluftbrücke hat **in zwei Jahren in 5314 Flügen 59.000 t Hilfsgüter** nach Biafra gebracht: Nur für Kinder, werdende und stillende Mütter. Alle Missionsstationen wurden zu riesigen Küchen- und Ausspeisungszentren umfunktioniert.

**Die Verteilung der Hilfsgüter** lag ausschließlich in den Händen der Kirchenmitarbeiter. So war Missbrauch ausgeschlossen.

Die Hilfsgüter waren u.a. proteinreicher Stockfisch aus Skandinavien, alle möglichen Getreidearten, Milchpulver, Salz, Baby-nahrung, Medikamente, Treibstoff und Ersatzteile für die LKWs zur Verteilung der Lebensmittel zu den vielen Feeding Centers.

**Die österreichische Caritas** errichtete ein Kinderkrankenhaus auf der Atlantikinsel Sao Tome, unserem Brückenkopf für die Hilfsflugzeuge.

Die aus Biafra evakuierten lebensbedrohlich erkrankten Kinder wurden nach Genesung wieder zu ihren Eltern nach Biafra zurückgeflogen. Es war herzerreißend, sie wieder ins Kriegs- und Hungergebiet zu schicken.

**Die Piloten waren die wahren Helden.** Viele riskierten ihr Leben aus Nächstenliebe, einige sogar ohne Bezahlung. 2-3x wurde in jeder Nacht mit jedem der meist 10 verfügbaren Flugzeuge geflogen. 10-17 Tonnen wurden je Flugzeug auf Sao Tome bzw. in Uli entladen, alles händisch!

**Der Blutzoll war hoch,** 21 Piloten der JCA und des RK verloren ihr Leben, 9 Flugzeuge wurden durch Abschuss, Bomben oder Unfälle zerstört.

Die vielen überwiegend katholischen Missionare und Missionsschwestern wurden von den Nigerianern verhaftet und später des Landes verwiesen. Der Igbo-Priesternachwuchs ist allerdings stark gestiegen, und unzählige sog. **Biafra-Kinder sind heute überall in Österreich und Europa Pfarrer** und geben uns das zurück, was wir ihnen vor über 50 Jahren gegeben haben. Das ist christlicher Dank.

Der anfänglich genannte **irische Priester Tony Byrne, Chef der Biafraluftbrücke,** lebt 91-jährig in Dublin und sendet Ihnen allen Grüße und Segenswünsche zur Eröffnung der Ausstellung in Paudorf.

**Email von Pater Byrne:**  
*I am very happy to hear that you are now able to have the Biafran Airlift Exhibition in Lower Austria.*

*My heartiest congratulations to all who helped organise this important and historical event.*

*I send my warmest greetings to all the guests who will participate on the exhibition. I will ask God to abundantly bless this great occasion.*

*I pray that this exhibition will help many people realise more fully the dreadful pain and suffering caused by war and the importance of working together to maintain peace.*

*I would absolutely love to be with you for this great occasion but unfortunately this is not possible. However be assured that I will be very much with you and all*

*the guests in spirit and in prayer.*

*May God bless all the guests who will participate and enjoy the JCA exhibiton.*

*Gratefully, Fr. Tony Byrne, Dublin Aug. 27, 2022*

Mag. Jakob Ringler, Innsbruck

ringler.jakob@yahoo.com

## Die Biafra-Ausstellung...



... ist bis Ende Oktober jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr sowie gegen Voranmeldung unter 0664/93144501 geöffnet. Die Ausstellung besteht aus zwei Teilen. Den Großteil bilden die Schautafeln von Mag. Ringler. Dazu kommen Exponate, die von Eduard Fischer (später P. Udo) mit seiner katholischen Jugend von Wienerherberg, die

sich damals „Junge Legion Christi“ (JLC) nannte, von 1967 bis 1970 gesammelt wurden.

Die JLC besaß ab Jänner 1969 ein monatliches Mitgliedsblatt: „Der Ruf“ informierte regelmäßig über aktuelles Geschehen in Biafra und über von der JLC veranstaltete Gebetsabende und Spendenaktionen, Vorträge und Ausstellungen...

Zwei kleine Beispiele:

Am 26.8. 1968 wurden 23 Plakate im 500 Seelen-Dorf aufgehängt.

Ende August 1968 wurde eine Unterschriftenaktion initiiert, die an die UNO und an das Außenministerium erging. 135 Personen unterschrieben und spendeten dabei 650 S.

Die JLC archivierte zahlreiche Berichte und konnte Buttons, eine Zeitung,

Geldscheine und Marken aus Biafra erwerben - natürlich auf Umwegen: über Kenia, Portugal, Frankreich und England.

Von Genf erhielt die JLC regelmäßig die aktuellen Presseausendungen.

Die JLC initiierte auch Vorträge und Aktionen im Knabenseminar und Gymnasium Hollabrunn.



## Termine Oktober 2022

1.10.	SA	<b>Erentrudis-Kapelle (Göttweig) 17.00 Festmesse für die Pfarrgemeinde anlässlich des 950. Weihetages</b> (Musikal. Gestaltung: B&B)
2.10.	SO	<b>27. Sonntag im Jahreskreis</b> <b>8.30 Rosenkranz</b> <b>9.00 Festmesse „950-Jahre Gottesdienst in unserer Pfarre“ mit Priorin Eva-Maria Saurugg (Stift Nonnberg)</b> für +Kurt Frühwirth; f.+Anton Kaswurm; f.+Elt. Anton u. Maria Denk u. Ang.; f.+G.u.V. Herbert Ratheyser; f.+Elt. Franz u. Maria Fahrnecker; f.+G.u.V. Josef Srsa, S. Christian u. Ang; f.+Anton Bauer;; f.+Elt. Heinrich u. Josefa Erber; f.+To. Andrea Sperl (VOICES4YOU)
3.10.	MO	Meidling: 17.30 Rosenkranz 18.00 hl. Messe f.+Franz Schrefl 18.30 BIBELRUNDE
4.10.	DI	Steinaweg: 17.30 Rosenkranz 18.00 hl. Messe f.d. Pfarrgemeinde 18.30 Hellerhof: BIBELRUNDE
5.10.	MI	Höbenbach: 17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang. <b>Hauskommuniontag</b> 19.00 AK LITURGIE
6.10.	DO	Krustetten: 17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg. <b>Hauskommuniontag</b>
7.10.	FR	Blasius-Bilek-Kreuz: 16.00 hl. Messe f.+Leopold Engelhart; f.+Franz Lechner; f.+Emmerich Higsatsberger; f.+Adi Noderer
8.10.	SA	17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrgemeinde
9.10.	SO	<b>28. Sonntag im Jahreskreis – Erntedankfest</b> <b>8.30 Rosenkranz, 9.00 hl. Messe</b> f.+Franziska u. Franz Öllerer, To Franziska Öllerer und Anton u. Ernestine Kieninger; f.+Christoph Rabl; f.+Helmut Lechner; f.+Franz Kral, f.+Anton Schwarzhappel; f.+Herbert Kieninger (Musikal. Gestaltung: GITARRISTINNEN), <b>Pfarrcafe</b>
10.10.	MO	Meidling: 17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.+G.u.V. Helmut Auer
11.10.	DI	St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
12.10.	MI	Keine Abendmesse
13.10.	DO	<b>14. Fußwallfahrt nach Melk:</b> Gerolding: 13.00 Start, 16.00 Hl. Messe am Kolomani-Altar f.+Elt. Eduard u. Anna Fischer 15.00 HELLERHOFSENIORENRUNDE
14./15.10.		Keine Abendmesse
16.10.	SO	<b>29. Sonntag im Jahreskreis</b> <b>8.30 Rosenkranz, 9.00 hl. Messe</b> f.+Elt. Karl u. Angela Pfügl u. Tante Käthe; f.+G.u.V. August Hochgötz u. S. Gerhard; f.+G., V.Grv.Schw. Josef Schrefl u. Enkerl Marcel; f.+Br. Karl Pichler u. Schwägerin Leopodine; f.+Eduard Leimer u.Verw. (Musikal. Gestaltung: Barbara-Chor Bärnbach)
17.10.	MO	Meidling: 17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.+Margit Sauprügl
18.10.	DI	17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.+Eduard Schwarzinger
19.10.	MI	17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang. 18.30 BIBELRUNDE
20.10.	DO	Keine Abendmesse
21.10	FR	Eggendorf: 17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.die + Mitglieder des VV Eggendorf-Höbenbach; Zu Ehren der Muttergottes W.-Kienzl-Museum: 19.00 Vernissage, MontagAKTION, Akte und Bilder
22.10.	SA	Keine Abendmesse
23.10.	SO	<b>30. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag</b> <b>8.30 Rosenkranz, 9.00 hl. Messe</b> f.+M. Leopoldine Christian; f.+Ang. d. Fam. Pflug und Fischer, f.+Elt. Anton u. Maria Pichler, f.+Heinrich u. Anna Grüner; f.+G. Emil Desinger u. Br. Werner Rötzer; f.+M. Katharina Eberl u. Ang.; f.+Eduard Schwarzinger, Zu Ehren der Muttergottes
24./25.		Keine Abendmesse
26.10.	MI	<b>Nationalfeiertag: Volksschule Paudorf: 9.00 hl. Messe; anschl.: Festakt mit Ansprache des Bürgermeisters</b>
27./28.10.		Keine Abendmesse
29.10.	SA	17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.+Elt. Leopoldine u. Wilhelm Graf u. Ang; f.+Emma Neufner W.-Kienzl-Museum: 19.00 Kabarett, Christof Spörk



----- Ende der Sommerzeit -----

<b>30.10. SO</b>	<b>31. Sonntag im Jahreskreis</b>
	<b>9.30 (!) Rosenkranz, 10.00 (!) Festmesse mit Erzabt Dr. Korbinian Birnbacher (Erzabtei St. Peter)</b> f.+Kurt Frühwirth; f.+V. Johann Siebenhandl; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Leopoldine Füllinger; f.+Franz Jexenflicker; f.+Erika Anderl; f.+Roswitha Schwarzingler (Musikal. Gestaltung: GITARRISTINNEN)
<b>31.10. MO</b>	<b>Hellerhof-Park: 17.00 Kinder- und Jugendmesse HÖLLERhofWEEN</b>



### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

- › Tobias Knoll (Krustetten)
- › Dominik Gruber (Tiefenfucha)
- › Jakob Johann Ertel (Höbenbach)
- › Christina Sophia Sindl (Krustetten)
- › Dominik Schiegl (Palt)



### Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

- › Philipp Oliver Monihart und Claudia Gertrude Maria Pehn (Eggendorf)

## LH-Stv. Franz Schnabl im Hellerhof



Foto (von links): Manfred Harbich, Andreas Bauer, Gottfried Thornhammer, LH-Stv. Franz Schnabl, Hannes Öllner und Christian Schuh.

Anlässlich seiner Paudorf-Visite besuchte LH-Stv. Franz Schnabl am 9. September auch den Hellerhof.

Hier wurde er auch von dem gerade das Pfarrfest vorbereitenden PGR-Obm. Gottfried Thornhammer begrüßt.

### Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig

Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer. Layout: MMag. Beatrix Bakondy. Hersteller: Druckerei Rutzky GmbH, 3100 St. Pölten, Dürnerg. 30. Pfarrhof Hellerhof; T: 02736/7340; E: pfarre-paudorf@gmx.at; www.pfarre-paudorf.com.

## MK gratuliert mit Messgestaltung



Am 21. August gratulierte die Musikkapelle Paudorf ihrem Ehrenmitglied P. Udo zum 70er. Weitere Gratulanten u. a. unter der Leitung von GGR Georg Härtinger schlossen sich nach der von der Musik-

kapelle grandios gestalteten Sonntagsmesse an. Ihnen und allen anderen Gratulanten dankt P. Udo herzlich, auch für alle – besonders für die Caritas der Ukraine – gegebenen Geschenke.

## 17 Löwen beim Löwenfest



Corona-bedingt fand auch heuer das "Löwenfest" nicht im Hellerhof-Garten, sondern im Garten

des Gasthauses Osterhaus statt. 17 "Löwen" nahmen daran teil.

## 20 Jahre Wilhelm Kienzl-Museum

Am 4. September feierte das W. Kienzl-Museum sein 20-jähriges Bestehen – mit einer vom Waizenkirchener Kienzl-Chor (in der Mitte: Altbgm. Ing. Josef Doppler) gestalteten Messe und einem Festakt, durch den Kultur-Gemeinderat Michael Sacher führte.

Bürgermeister Martin Rennhofer dankte besonders Gebhard Sommerauer, der durch viele Jahre unzählige Exponate gesammelt hat, und OSR Ingrid Pergher, der Leiterin des Kulturvereines.

Danach spielte Prof. Erich Vanecek im Museum auf dem 130 Jahre alten Kienzl-Klavier, auf dem der Komponist vmtl. auch die Oper „Der Evangelimann“ komponiert hat.



## Pinnwand

**88. Fußwallfahrt nach Maria Ellend**  
An der 88. Wallfahrt nach Maria Ellend für den Frieden in der Welt beteiligten sich am 3. September nur 18 Pilger. Drei Frauen marschierten mit P. Udo vom Hellerhof weg, eine weitere kam beim Gegenkreuz dazu, 14 kamen per Auto. Der negative Teilnehmer-Rekord wurde auf die terminliche Vorverlegung zurückgeführt. Manche hatten vmtl. noch nicht das September-Pfarrblatt gelesen...

**HÖLLERhofWEEn am 31. Oktober**  
Am 31. Oktober wird im Hellerhof-Garten wieder um 17 Uhr die Kinder- und Jugendmesse HÖLLERhofWEEN gefeiert.

**Hauskommunionen**  
Wer die hl. Kommunion daheim empfangen möchte, möge sich bei P. Udo melden: 02736/7340.

**14. Fußwallfahrt nach Melk**  
Die 14. Fußwallfahrt zum Fest des Hl. Koloman nach Melk findet auch heuer wieder verkürzt statt: 13.00 Start in Gerolding, 16.00 hl. Messe am Kolomani-Altar.

**600 Jahre Melker Reform**  
Dieser Tage ist der Thesaurus Mellicensis Band VI erschienen: 600 Jahre Melker Reform 1418-2018, hg. von Meta Niederkorn-Bruck und Gottfried Glaßner OSB, 187 S., € 24,90.  
Als einer der 10 Autoren durfte P. Udo den Blick auf die Klosterreform lenken, die Bischof Altmann von Passau im Herrschaftsgebiet der Babenberger initiiert hat.

## Kapellenfest Paudorf

29 Personen nahmen am Kapellenfest in Paudorf teil. Gedankt sei den Gittaristen „B&B“, der Fam. Eder und allen Beiträgern zur Agape.

